



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium: Hans Jürg Ritter, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Verwaltung: Marianne Jenzer, Tel. 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Pfarrteam: Corinne Kurz, Tel. 079 439 50 98, c.kurz@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
Marc van Wijnkoop Lüthi, Tel. 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch.
SigristInnen: Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Tel. 079 138 11 09, kabuki@gmx.ch.
Kirche Ligerz: Rebecca Aeschbach, Tel. 079 331 68 05, rebeccaeschbach@hotmail.com.
Büro: Dorfasse 52, 2513 Twann, 032 315 11 09. **Post:** Postfach 10, 2513 Twann.
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

Samstag, 5. Oktober, 10.15 Uhr, Chapfget Twann

Tauffeier

Taufen von Max Schläfli, Gaicht, und Gian Bourquin, Schernelz.
Mit Michaela Paetsch (Musik), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

6. Oktober, 10.00 Uhr, Blanche Eglise

Culte bilingue à La Neuveville / Zweisprachiger Gottesdienst in Neuenstadt

Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfr. John Ebbutt und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.
Anschliessend Apéro.

13. Oktober, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst am 17. Sonntag nach Trinitatis

Mit Miriam Vaucher (Musik), stud. theol. Melanie Schumacher.

20. Oktober, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Abendmahlsgottesdienst

Thema: Abendmahl. Mit Miriam Vaucher (Musik), den Kindern der KUW 4, FJF (Katechetische Mitarbeiterin), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.
Anschliessend Kirchenführung.

Freitag, 25. Oktober, 18.15 Uhr, Festzelt Twann

Gottesdienst zur Eröffnung der Trüeleute

Gemeinsam gelesen: Lk 6,43–46 – Früchte. Mit Jérémie Jolo (Musik),
Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

Samstag, 26. Oktober, 10.00 Uhr, Münster Bern

Ordinationsfeier der Reformierten Kirchen BE-JU-SO

Für und mit VDM Corinne Kurz.

Sonntag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, Blanche Eglise La Neuveville

Zweisprachige Taizéfeier

Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfr. John Ebbutt und Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

Trüeleute: Gottesdienst neu zur Eröffnung

Über viele Jahre hinweg hat die frühere Kirchgemeinde Twann-Tüscherz und die heutige Kirchgemeinde den Trüeleutegottesdienst jeweils am Sonntag abgehalten – mit einem wunderbaren kulturellen Akzent (Wort und Musik), aber auch zeitgleich mit der Staffette, die viele Menschen aus der ganzen Schweiz ins Dorf bringt. In Absprache mit dem Organisationskomitee und als Gäste der Ehrenwerten Trüelerzunft feiern wir dieses Jahr erstmals am Freitag und eröffnen damit das Wochenende. Worte und Klänge werden auch im Festzelt für Farben sorgen. Wir freuen uns auf Euch!

MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI

EDITORIAL

Liebe Corinne Kurz

Vor bald einem Jahr haben wir Dich ein erstes Mal kennenlernen dürfen. Du warst ein wenig aufgeregter und ausser Atem, hattest den Pfarrsaal für Dein Vorstellungsgespräch suchen müssen.

Da warst Du: jung, offen, ausdrucksvoll, voller Energie, Interesse und spürbarem Engagement. Dein spannender Lebenslauf hat Dir ein fundiertes Wissen über die Menschen und ihre Unterschiedlichkeiten geschenkt. Kenntnisse, wie bunt und fröhlich, aber auch wie ernst und traurig das Leben sein kann.

Wir waren uns schnell einig, dass wir Dich für die 20%-Pfarrstelle anstellen möchten. Und nun ist es also so weit. Am 1. Oktober trittst Du die Stelle bei uns an.

Was Du von uns erwarten kannst? Eine lebhaftige Kirchgemeinde, die die Gemeinschaft lebt, die offen ist für neue Menschen und neue Erlebnisse, die auch Fremde willkommen heisst und sie schnell in ihrem Kreis aufnimmt. Wir sind neugierig, interessiert an biblischen Texten, ihrer Auslegung und deren Bezug zum Heutigen, zu unserem Leben. Wir mögen Traditionen genau so gerne wie neue Ideen und Ansichten.

Darum freuen wir uns auf Dich und Deine Arbeit in unserer Kirchgemeinde.

Wir wünschen Dir gutes Ankommen und Einleben am Pilgerweg, viele spannende Begegnungen und Gottes Segen für Dein Wirken.

IM NAMEN DES KIRCHGEMEINDERATES UND DER KIRCHGEMEINDE: VERA SPOECKER

MUSIK

Konzert Vokalensemble «tirami-via»

Samstag, 26. Oktober, 19.15 Uhr, Kirche Ligerz.

«dolce – amaro»

Träumerische Klänge aus dem Norden verschmelzen mit dem Temperament des vorderen Orients, erlesene Elemente aus der orthodoxen Liturgie mit südländischer Leidenschaft, afrikanische Hymnen mit Weisen aus einer alten, archaischen Schweiz. Lassen Sie sich von den vierundzwanzig Stimmen des Berner Vokalensembles entführen auf eine sinnlich-musikalische Reise. Leitung: Daniela Schumacher.
Eintritt: 30.– / 20.– (Legi) / 10.– (Kinder). Weitere Infos: www.tirami-via.ch.

VERANSTALTUNGEN

Morgensingen in der Schöpfungszeit

Donnerstag, 3. Oktober, 6.00 Uhr,
Turmkapelle Ligerz.

Café Zwischenhalt

Montag, 7. Oktober, 9.00–11.00 Uhr,
Pfarrsaal Ligerz.

Mittagstisch für Alleinstehende

Donnerstag, 10. Oktober, 12.00 Uhr,
Pfarrsaal Twann.

Probe des Ad-hoc-Chors

Donnerstag, 10., 17., 24. und 31. Oktober,
19.00–20.50 Uhr, Schulhaus Ligerz.
Mit Johannes Göddemeyer.

Offenes Singen in der Vollmondnacht

Sonntag, 13. Oktober, 22.30 Uhr,
Kirche Erlach.

Gemeinsam gelesen

Freitag, 18. Oktober, 18.15 Uhr,
Pfarrsaal Ligerz.
Wir lesen und diskutieren Abschnitte aus der «Feldrede» des Evangelisten Lukas und prägen damit den Gottesdienst des anschliessenden Sonntags.
Heute: Früchte (Lk 6,43–46). Die Predigt dazu: am Freitag, 25. Oktober 2019 um 18.15 Uhr im Festzelt Twann.
Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

Kirchenführung und Turmbesteigung

Sonntag, 20. Oktober, ca. 11.30 Uhr
(nach dem Gottesdienst), Kirche Twann.
Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

KirchenKino

Donnerstag, 31. Oktober, 19.45 Uhr,
Engel Haus, Twann.

«Capernaum – Stadt der Hoffnung»
Regie: Nadine Labaki (2018)

Die libanesische Regisseurin berichtet vom Leben der Menschen in einem Armutsviertel in Beirut, die auf ein besseres Leben hoffen. Im Zentrum steht der Junge Zain, der seine Eltern verklagt, weil sie ihn auf die Welt gebracht haben, obwohl sie sich nicht um ihn und seine Geschwister kümmern können. Er schildert dem Richter, was er in seinem jungen Leben bereits alles erfahren hat.

Capernaum ist ein Film, der die Mechanismen sozialer Ungerechtigkeit aufdeckt und denen eine Stimme gibt, die sonst keine haben.

Verena Jenzer und das Engel Haus Team freuen sich auf Ihren Besuch.

KUW

KUW 4

Samstag, 19. Oktober, 9.15–15.45 Uhr,
Pfarrsaal und Kirche Twann.

Unterricht, Thema Abendmahl.

Mit FJF und Marc van Wijnkoop Lüthi.

Sonntag, 20. Oktober, 9.15 Uhr, Kirche Twann. Gottesdienstvorbereitung.

PIKETTDIENSTE

24. September bis 6. Oktober

Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi
(Tel. 079 439 50 99)

7. bis 13. Oktober

Pfrn. Corinne Kurz (Tel. 079 439 50 98)

14. Oktober bis 24. November

Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi
(Tel. 079 439 50 99)

Änderungen vorbehalten; bitte Nidauer Anzeiger und Homepage beachten.

Besuchsdienst und Seelsorge

Lassen Sie uns wissen, wenn Sie gerne ab und zu besucht werden oder ein seelsorgerliches Gespräch brauchen – und melden Sie sich

- für den Besuchsdienst bei Heidi Ruder (Tel. 032 315 13 55),
- für ein Seelsorgegespräch bei Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99).

HERVORGEHOBEN

Ein Gut – Ein Werk unseres Schöpfers

Manch einem Wanderer oder Spaziergänger der durch unseren Rebberg marschiert, bietet sich nach dem Farbumschlag der Trauben ein noch prachtvolleres Bild unserer Landschaft. Die verschiedenen Traubensorten, die Formen und Dichte der Blätter oder die kraftvollen und stämmigen Rebstöcke, die von Alter und Leistung zeugen. Letztere bilden die Grundlage für die Rebe und die Früchte. Sie spenden Wasser und Nahrung, trotzten Kälte und Hitze.

Die Winzerfamilien können mit Stolz auf ihr Gut blicken. Sie wie ihre Helfer wissen aber auch, welch' Arbeit, Hoffen und Bangen hinter diesem Bild stehen. Auch sie trotzen im Winter beim Schneiden der Reben der Kälte oder brauchen im Sommer nach der Pflege der Rebe im See eine Abkühlung. Zudem steht bei Frostwarnung sowie bei aufziehendem Gewitter die Furcht vor Schäden im Raum. Bei ungünstigen Wetterbedingungen gilt es, Krankheitsschäden zu verhindern oder einzudämmen. Ebenso können Tiere wie z.B. Dachse, Rehe oder Insekten der Rebe und der Traube schaden. Auch hier werden bestmöglich Massnahmen durchgeführt, welche der Rebe und seiner Frucht Schutz bieten können. Die Winzerfamilien hoffen, nach dieser intensiven Zeit eine gute Ernte nach Hause bringen zu können.

Diese Anspannung, was wohl die Natur, die Reben, das Werk unseres Schöpfers, im Herbst als Ertrag bringen mag, ist aus meiner Sicht nur mit Vertrauen zu Gott auszuhalten. Zu jenem, der diese starke Pflanze erschaffen hat, zu jenem, der lehrt, sein Werk zu pflegen und zu schätzen, zu jenem, der Kraft verleiht, all diese Arbeiten zu tun, zu jenem, der helfende Hände schenkt, zu jenem, der Durchhaltevermögen und Hoffnung gibt, wenn die Ernte klein ausfällt, zu jenem, der Unerwartetes vollbringen kann.

Das Erntedankfest steht uns bevor. Es lässt uns danken für die Rebe, ihren Ertrag sowie für all die Hilfe und Unterstützung, die eine Winzerfamilie das ganze Jahr über erfahren darf.

CHANTAL BOURQUIN, LIGERZ



Knorrig, wie der Stock der Reben
Ist des Winzers raue Hand.
Harte Arbeit bringt ihm Segen
In dem bergig Weinbauland.
FRANZ XAVER KOBERS

VORGESTELLT

Liebe Menschen aus der Kirchgemeinde Pilgerweg Bielersee, Zusammen lachen, Pläne schmieden und in tiefe Gespräche eintauchen – das mag ich besonders. Aufgewachsen bin ich in einem friedlichen und gemeinschaftliebenden Dorf in Burkina Faso, mitten in der afrikanischen Savanne. Meine Eltern haben dort zwölf Jahre lang gearbeitet, bis wir als vierköpfige Familie pünktlich zu meinem Wechsel in die Oberstufe zurück in die Schweiz gezogen sind.

Nach meiner Zeit am Seelandgymnasium Biel landete ich gleich wieder im Ausland: Ich besuchte ein praktisch-theologisches Seminar in Kanada. Was ich zunächst als Zwischenjahr für meine persönliche Spiritualität und christliche Bildung gedacht hatte, entpuppte sich bald als Aufharrampe für einen längeren Weg mit der Theologie, dem universitären Studium. In meinem Fall mündet dies nun in einen weiteren doppel-spurigen Weg: zum einen in den Pfarrberuf, den ich während meinem Vikariat in Ittigen kennen und lieben gelernt habe, zum anderen betreibe ich weitere Studien zur Jugendarbeit in der Kirche. Neben dem Studium hatte ich diverse Teilzeitstellen als Service-angestellte, als Hotelrezeptionistin oder als Deutschlehrerin angenommen und die Freizeit mit kleinen Abenteuern, mit Jassen und Tischspielen oder mit freiwilliger Mitarbeit in vielerlei kirchlichen Aufgaben verbracht.



In all den Jahren habe ich im Seeland meine Heimat gefunden, nicht zuletzt auch, weil mich in Biel die Liebe getroffen hat. Mein Herz hat im Seeland Wurzeln geschlagen! So freut es mich sehr, hier am nördlichen Ufer des Bielersees bald als Pfarrerin tätig zu sein. Ich freue mich darauf, Euch kennen zu lernen und hoffentlich mit Euch zu lachen, Pläne zu schmieden und in tiefe Gespräche einzutauchen!

CORINNE KURZ